

Auf einen Blick **Wettbewerbsökonomie**

Einleitung

Die Wettbewerbsökonominnen von NERA Economic Consulting erstellen Analysen zur gesamten Bandbreite wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen in der Wettbewerbspolitik. Unsere Experten sind als ökonomische Berater für Unternehmen in Verfahren vor der Europäischen Kommission und vor den Kartellbehörden vieler EU-Mitgliedstaaten sowie vor den zuständigen Gerichten tätig. In dieser Funktion war NERA an vielen prominenten und komplexen Fällen beteiligt.

Wir unterstützen unsere Klienten und deren Rechtsberater in allen Phasen eines Verfahrens, von ökonomischen Einschätzungen und Vorab-Analysen möglicher Wettbewerbsprobleme bis hin zur Anfertigung wirtschaftswissenschaftlicher Gutachten.

Expertise in Kernbereichen der Wettbewerbsökonomie

NERA leistet ökonomische Beratung in einer Vielzahl von Fallkonstellationen.

In der **Fusionskontrolle** hat sich der "more economic approach" mehr und mehr als Standardansatz durchgesetzt. Die Ernennung eines Chefökonominnen bei der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission und die Einführung des Untersagungstatbestandes der erheblichen Behinderung wirksamen Wettbewerbs belegen die steigende Bedeutung rigoroser ökonomischer Analyse in europäischen Fusionskontrollverfahren. Ähnliche Entwicklungen gibt es in vielen Mitgliedstaaten, etwa in Deutschland mit der Einführung des Referats für Ökonomische Grundsatzfragen beim Bundeskartellamt. NERA erstellt Analysen zu allen wirtschaftswissenschaftlichen Fragen der Fusionskontrolle: nicht-koordinierte und koordinierte Effekte, Fusionsmodellsimulationen, vertikale und konglomerate Marktverschlusswirkungen, Markteintrittsschranken, Rentabilitätseinschätzung bei Sanierungsfusionen und Effizienzvorteile.

Im Bereich der **Missbrauchsaufsicht** leistet NERA ökonomische Beratung bei der Abgrenzung relevanter Märkte, der Analyse von Marktmacht und der Erörterung der Marktauswirkungen potentiell wettbewerbshemmender Verhaltensweisen. Auf der Grundlage eines detaillierten Verständnisses der faktischen Gegebenheiten des jeweiligen Wirtschaftssektors erstellen NERAs Experten ökonomische Analysen zur gesamten Bandbreite möglicher Missbrauchstatbestände, z.B. überhöhte Preise, Kampfpreise, Preisdiskriminierung, Preis-Kosten-Scheren, Lieferverweigerung, Rabattsysteme und Koppelverkäufe und Bündelung.

Die Europäische Kommission führt **Sektoruntersuchungen** in Branchen durch, in denen sie ein unzureichendes Funktionieren des Wettbewerbs vermutet. Die Kartellbehörden verschiedener Mitgliedstaaten (z.B. in Deutschland das Bundeskartellamt, in Großbritannien die Competition & Markets Authority) verfügen über ähnliche Instrumente. NERA hat umfangreiche Erfahrung in der wirtschaftswissenschaftlichen Analyse zu den in solchen Sektoruntersuchungen auftretenden ökonomischen Fragen, sowohl auf europäischer wie auf mitgliedstaatlicher Ebene und in einer großen Zahl von Wirtschaftssektoren.

In **Kartelluntersuchungen**, in denen beispielsweise Preisabsprachen unterstellt werden, erstellt NERA ökonomische Analysen zur Preissetzung im relevanten Markt. NERAs Ökonomen analysieren und quantifizieren die preislichen Auswirkungen der mutmaßlichen Absprachen im Vergleich zu den hypothetischen Preisen, die sich in Abwesenheit des Kartells ergeben hätten. Die statistischen und ökonometrischen Anforderungen dieser Untersuchungen sind durch unsere eigenen Spezialisten und durch Zusammenarbeit mit führenden Akademikern abgedeckt. NERA ist in dieser Funktion sowohl während der Kartelluntersuchungen als auch bei nachfolgenden Schadensersatzklagen tätig.

Bei der Untersuchung von **Vereinbarungen** erbringt NERA ökonomische Analysen zu etwaigen Wettbewerbseinschränkungen sowie zur Erörterung der Freistellungstatbestände unter Artikel 101 (3) AEUV und den entsprechenden mitgliedstaatlichen Vorschriften. NERAs Erfahrung umfasst die wirtschaftswissenschaftliche Beurteilung sowohl von horizontalen (z.B. F&E-Abkommen) als auch von vertikalen Vereinbarungen (z.B. Vertriebssysteme).

Im Bereich von **Beihilfeverfahren** berät NERA Unternehmen und Regierungsorganisationen beispielsweise zu ökonomischen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Grundsatz des marktwirtschaftlich handelnden Kapitalgebers, zu möglichen Wettbewerbsverzerrungen und zu allen ökonomischen Aspekten des Balancing Tests. NERA erstellt darüber hinaus wirtschaftswissenschaftliche Analysen zur Anwendung der verschiedenen Leitlinien der Europäischen Kommission (z.B. zu zulässigen Subventionen im F&E-Bereich).

Beispiele NERAs ökonomischer Beratungsleistungen

Im Zusammenschlussverfahren zwischen **Mitsubishi Rayon** und **Lucite** erbrachten NERAs Experten ökonomische Beratung im Rahmen der Untersuchungen mehrerer einzelstaatlicher Behörden. In Deutschland genehmigte das Bundeskartellamt die Fusion ohne Auflagen innerhalb der Monatsfrist.

Bei der Akquisition von **Anheuser-Busch** durch **InBev** führte NERA eine umfassende ökonometrische Schätzung der Kreuzpreiselastizitäten zwischen den verschiedenen

Biermarken durch. Obwohl die Fusionsparteien in manchen Segmenten gemeinsam mehr als 50% der Umsätze auf sich vereinigten, gab das britische Office of Fair Trading den Zusammenschluss aufgrund des intensiven Wettbewerbsdrucks seitens anderer Anbieter in der ersten Phase ohne Auflagen frei.

Im Fusionskontrollverfahren **Nokia/Siemens** (Netzwerkinfrastruktur) erstellte NERA eine ökonomische Auswertung von Bieter- und Ausschreibungsdaten zur Beurteilung der Frage, ob die Fusionsparteien als enge Wettbewerber einzustufen waren. Trotz bedeutender gemeinsamer Marktanteile genehmigte die Europäische Kommission den Zusammenschluss in der ersten Phase ohne Auflagen.

Im Rahmen des Zusammenschlusses von **E.ON** und **Ruhrgas** verfasste NERA eine wirtschaftswissenschaftliche Studie zu den wettbewerbsökonomischen Auswirkungen der Fusion. Die Monopolkommission stützte sich in ihrem Sondergutachten vielfach auf NERAs Untersuchungen.

Synergiegewinne aus den verschiedenen NERA Tätigkeitsbereichen

Zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Beratung von Kunden bei Fusionen, Vorwürfen zum Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung, bei Sektoruntersuchungen, Kartellen, Schadensersatzforderungen und im Rahmen staatlicher Beihilfen ist sowohl ein umfassendes Verständnis ökonomischer und finanzierungstechnischer Zusammenhänge sowie profunde Kenntnisse in der Anwendung komplexer statistischer und ökonometrischer Methoden. Darüber hinaus ist ein tiefgehendes Verständnis der Besonderheiten des betroffenen als auch, gegebenenfalls, des sachlichen Vergleichsmarktes von größter Bedeutung. Gegenüber den meisten anderen Beratungsfirmen hat NERA den Vorteil, nicht nur auf einen großen und reichen Erfahrungsschatz im Bereich der Schadensquantifizierung selbst zurückgreifen zu können. Darüber hinaus kann NERA auf bestehende Industrieexpertise aus der Arbeit zu Fragen der Regulierung im Telekommunikations- und Energiesektor zurückgreifen und von der methodischen Expertise von NERAs Finanzierungsabteilung profitieren.



Über NERA

NERA Economic Consulting (www.nera.com) ist ein weltweit operierendes ökonomisches Beratungsunternehmen, dessen Experten auf die Anwendung ökonomischer, finanztechnischer und quantitativer Methoden auf komplexe geschäftliche und rechtliche Herausforderungen spezialisiert sind. Seit über 50 Jahren entwickeln Ökonomen von NERA Strategien, erstellen Studien, Berichte sowie Fachgutachten und erarbeiten Politikempfehlungen für Regierungsbehörden und global führende Rechtsanwaltssozietäten und Unternehmen. NERA berät seine Kunden aus mehr als 25 Büros in Europa, Nordamerika und Asien.

Ansprechpartner

Um weitere Informationen zu erhalten oder mit unseren Experten in Verbindung zu treten, besuchen Sie www.nera.com/at-wettbewerbsoekonomie.